**Bodenbrüter-Brutplatzmanagement im Landkreis Rottal-Inn 2022**

**Vereinbarung über Kostenerstattung für spezielle Bewirtschaftungsmaßnahmen**

|  |  |
| --- | --- |
| Bewirtschafter Adresse | Betriebsnummer |

Bitte, wenn vorhanden E-Mail-Adresse angeben

|  |  |
| --- | --- |
| E-Mail-Adresse | Telefonnummer |

Auf folgenden Flächen werden 2022 Maßnahmen zum Schutz des Kiebitzes gem. Anlage durchgeführt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Maßnahmen-Nr. | FID | Gesamtfläche (ha) | Maßnahmenfläche (ha) |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Grund: vorhandene Kiebitzbrut, bekannte Brutfläche der letzten zwei Jahre oder Brut anderer Bodenbrüterart (Art hier nennen: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_)

Bei allen Feldarbeiten auf den Vertragsflächen ist größtmögliche Rücksicht auf brütende Vögel und deren Junge zu nehmen. Der Bewirtschafter ist gehalten, durch umsichtige Arbeitsweise, eigene Beobachtung und ggf. Einbeziehung eines „Wiesenbrüterberaters“ etwaige Kiebitz-Nester oder Kiebitz-Junge zu lokalisieren und bei der weiteren Bewirtschaftung zu schonen (z. B. durch Aussparung kleinerer Bereiche).

Die Kostenerstattung wird auf folgendes Konto überwiesen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kontoinhaber | | | |
| Bank | | | |
| IBAN | | | BIC |
|  |  |  | |
| Ort, Datum |  | Unterschrift Bewirtschafter | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Unterschrift Landschaftspflegeverband Rottal-Inn e. V. |

|  |
| --- |
|  |

Die vereinbarten Auflagen wurden  vollständig eingehalten.

teilweise

nicht

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Datum |  | Landschaftspflegeverband Rottal-Inn e. V. |

**Bodenbrüter-Brutplatzmanagement im Landkreis Rottal-Inn 2022 – Anlage zur Vereinbarung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahmen-Nr.** | **Beschreibung** | **Zahlung an die Landwirte** |
| **M-1a** | **Einzelgelegeschutz** (linear 10 m)  Aussparen eines (markierten) Nests, ca. je 5 m vor und hinter dem Nest in Bewirtschaftungsrichtung.  Durch das Umfahren sollen ca. 15 m²/Nest ausgespart werden. | nicht besetzt, zu geringer Ertragsverlust |
| **M-1b** | **Einzelgelegeschutz** (flächig unter 50 m²)  Aussparen eines (markierten) Nests, ca. je 5 m vor und hinter dem Nest in Bewirtschaftungsrichtung und mind. 4 m Breite.  Durch das Umfahren sollen ca. 40 m²/Nest ausgespart werden. | 50-100 €/Nest  je nach Größe des Brachbereichs |
| **M-2a** | **Bewirtschaftungsruhe** (15.03. bis 19.05.)  Auf dem gesamten Ackerschlag (oder Teilbereichen). Anschließender Anbau der Frucht idealerweise über Mulch- oder Direktsaat. | ca. 650 €/ha  (40 % Ertragsverlust) |
| **M-2b** | **Bewirtschaftungsruhe** (15.03. bis 30.06.)  Auf Teilbereichen (oder dem gesamten Ackerschlag), Größe zwischen 0,5 und 3 ha. | ca. 880 €/ha  (100 % Ertragsverlust) |
| **M-3** | **Aussparen** oder **Anlage / Wiederherstellung von Seigen**  Mindestgröße von 1.500 m² (z. B. 40x40 m). Die Nassmulde bis 30.06. als Brache belassen und bei jährlicher Anlage vor dem 15.03. aufrauen. Der ausgesparte Bereich darf nicht nur aus bloßer Wasserstelle bestehen. Gegebenenfalls maschinelles Ausräumen einer „verlandeten“ Nassstelle im Herbst. | ca. 880 €/ha  + ggf. aktuelle Stundensätze für Landschaftspflegearbeiten bei Neuanlage / Wiederherstellung |
| **M-4** | **Belassen von Brachestreifen** oder **Anlage von Grünstreifen**  Nur zusammen mit M-1a oder M-1b. Belassen oder Anlage eines 3 bis 12 m breiten Streifens auf einer Fläche ab 4 ha. Lockere Einsaat niedrigwüchsiger Grasarten möglich. Lage innerhalb des Ackerschlags oder in Randlage, wenn wiederrum offene Ackerschläge angrenzen. Nicht im Bereich von vertikalen und horizontalen Strukturen (Waldränder, Feldhecken, Einzelbäume, …). | ca. 20 €/m²  + einmalig 30 € Grundprämie |
| **M-5** | **Weitere Maßnahmen auf Eigeninitiative**  Extensive Beweidung mit Rindern oder Wasserbüffeln aber auch großflächige Einzäunungen mit Strom zur Prävention von Prädation können ggf. honoriert oder zumindest fachlich begleitet werden. | grundsätzlich abklärungsbedürftig und zu kalkulieren |

|  |
| --- |
| **Hinweise:**   * Maßnahmen sind zuerst mit dem Landschaftspflegeverband zu vereinbaren und werden dokumentiert. Ohne vorherige Vereinbarung kann eine Auszahlung der Honorierung nicht garantiert werden. * Beginn und Ende der Maßnahme werden vom Landschaftspflegeverband kontrolliert, bei nicht vereinbarter vorzeitiger Beendigung oder Missachtung der Auflagen kann keine Auszahlung erfolgen. Gleiches gilt für die Zerstörung von markierten Nestern. * Der Landwirt ist nicht für den Schlupf- oder Bruterfolg der Bodenbrüter verantwortlich, werden Gelege oder Küken durch Witterung oder Prädation zerstört/getötet hat dies keine Auswirkungen auf die Honorierung. * Eine Auszahlung erfolgt grundsätzlich erst nach Abschluss der spätesten Maßnahme (nicht vor dem 30.06.). |